

[Start](#) > [NRZ](#) > [Niederrhein](#) > Wahlkampf auf dem Motorrad

[Drucken](#) | [Versenden](#) | Schrift [-](#) [+](#)

Peter Struck:

Wahlkampf auf dem Motorrad

[NRZ](#) [Niederrhein](#), 03.09.2009, Markus PETERS

, [1 Kommentar](#)

, [Trackback-URL](#)



Am Niederrhein. SPD-Fraktionschef Peter Struck macht im Kreis Wesel Wahlkampf auf dem Motorrad. Am Freitag geht's im Kreis Kleve weiter.

Drei silberne Maschinen (BMW RT 1200) rauschen voran, der Rest folgt im angemessenen Abstand. Begleitet von zahlreichen motorisierten Zwei- und Dreiradfahrern starteten der SPD-Fraktionsvorsitzende im Deutschen Bundestag und seine beiden ständigen Begleiter vom Personenschutz am Kamp-Lintforter Rathaus zu einer Motorrad-Tour durch den Kreis Wesel.

„Über das gemeinsame Hobby kommt man mit den Menschen leichter ins Gespräch“, erklärt der Mann mit der speckigen Lederhose und dem BVB-Halstuch, „wir reden aber mehrheitlich schon über Politik, nicht nur über Motorräder.“

Fröhlich winkende Familien

Am Morgen ist Struck in Lüdenscheid im strömenden Regen gestartet und über Düsseldorf und Krefeld am Nachmittag endlich am heiterwolkgigen Niederrhein angekommen, „So macht der Wahlkampf Spaß“, läßt der knorrige Niedersachse wissen und schon zieht die knatternde Karawane - ohne den Kamp-Lintforter Bürgermeister Christoph Landscheidt (SPD) getroffen zu haben - weiter Richtung Rheinberger Markt.

Dort wartet die örtliche Parteispitze und auch ein Glas Mineralwasser. Durch das blauweißgeschmückte Millingen mit fröhlich winkenden Familien geht es nach Alpen. „Eine Motorrad-Kolonie ist leichter anzuführen als eine Fraktion“, behauptet Struck.



+

Hans-Ulrich Krüger auf dem Trike der Leder-Lady.

Ganz so leicht ist es auch wieder nicht: Zwischen Alpen und Wesel verliert der Tross ausgerechnet Ulla Hornemann. Das schwarze Trike mit der Weseler Vize-Bürgermeisterin auf dem Rücksitz hatte eine Panne. Der Vergaser. Hornemann verpasst den Empfang durch Bürgermeisterin Ulrike Westkamp. So ein Pech.

Der örtliche Bundestagsabgeordnete Hans-Ulrich Krüger, der es bis dahin tapfer auf dem Rücksitz einer Lady in Lederhosen von den „Odin Trikes & Bikes Niederrhein“ ausgehalten hatte, sucht auf dem Weseler Kornmarkt auch das Weite. Es ist „Großer Zapfenstreich bei den Bürgerschützen. Struck hin, Struck her, Pflichttermin im Wahlkampf.

In Meerhoog erklären Manfred Winter und Bernd Störmer dem Gast aus Berlin die Auswirkungen der Betuwelinie. Leider ohne Folgen. Der 66-Jährige hört mit Ende der Legislaturperiode auf und geht in den Ruhestand. „Dann habe ich endlich viel mehr Zeit, um Motorrad zu fahren“, freut sich Struck, der über Hünxe mittlerweile heil an der letzten Station der Tour, Ellis Scheune am Hülsemannshof in Voerde, angekommen ist.

Heute geht's in Kleve weiter

Heute um neun Uhr startet Peter Struck zur in Kleve und fährt weiter nach Rees. Oft wird man ihn aber nicht mehr am Niederrhein sehen. „Fürs Motorradfahren ist diese Region langweilig. Viel zu flach und gerade. Biken macht in den Bergen viel mehr Spaß.“